



DIE ERKUNDUNG DER GESCHICHTSTRÄCHTIGEN STADT:

Führung durch das alte Tittmoning

Trotz des Regenwetters nahmen etliche Teilnehmer am Hoftag die Gelegenheit wahr, die Stadt Tittmoning kennen zu lernen. In zwei Gruppen wurde ihnen von kundigen Fremdenführerinnen die Geschichte und die alten Bauwerke dieser ehemals salzburgischen Grenzstadt nahegebracht.

Das Wort Tittmoning leitet sich von „Titamaninga“ ab und ist bajuwarischen Ursprungs. Die erste Erwähnung Tittmonings erfolgte in einer Urkunde des Erzbischofs Arno von Salzburg (788/90). Diese belegt die Schenkung Tittmonings durch Herzog Theodebert von Bayern an das Erzstift Salzburg. 1234 ist das Jahr der Stadterhebung. Für das 15. Jahrhundert sind Wochenmärkte belegt, die auf dem weitläufigen Stadtplatz abgehalten wurden. Handel und Gewerbe belebten die Stadt, zudem bestand ein Pfleg-, Stadt- und Landgericht. In der Zeit des Barocks erreichte das Kunstgewerbe hohe Blüte.

Die Klosterkirche Allerheiligen ist der einzige noch erhaltene Sakralbau der Augustiner-Eremiten. 1681 begonnen, wurde sie bereits 1683 eingeweiht. 1806 wurde das Kloster aufgelöst, der Osttrakt gelangte in den Besitz der Stadt und wird als Kindergarten genutzt. Diesen hat der jetzige Papst Benedikt XVI. als Bub besucht.

Die Besichtigung der liebenswerten Stadt war ein schönes Erlebnis.

+

Bilder von oben nach unten: Brunnen am Stadtplatz, im Hintergrund der Hl. Florian von 1706. - Die barocke Fassade des Wägner-Hauses, daneben das Khuenburg-Haus. Der gesamte Platz ist mit Salzachkieseln gepflastert. - Blick in die ehemalige Klosterkirche Allerheiligen.

